

Flüchtlinge machten im Schulsport mit

Neumünster. Völkerverständigung durch Sport: Die Klasse 8d der Alexander-von-Humboldt-Schule hatte gestern zum gemeinsamen Sportunterricht zwölf jugendliche Flüchtlinge aus der Landesunterkunft für Asylsuchende eingeladen.

Zunächst standen sich die Schüler und ihre Gäste aus dem Iran, Albanien, Somalia und dem Kosovo in der Sporthalle der Schule gegenüber. „Können die Deutsch?“ war die meist gestellte Frage. „Nein, aber Englisch funktioniert“, erklärte eine Begleiterin vom DRK Kreisverband Neumünster. Schnell wurden auf Klebeband die Vornamen notiert und mit einem amüsanten Kennenlernen-Ballspiel startete der Unterricht. „Das hat Spaß gemacht“, meinte Alla aus dem Kosovo, der sich in einer Pause über seine Flucht aber auch sein Heimatland mit Schülern der Klasse unterhielt. Die erste Scheu war überwunden, und auch die anderen Flüchtlinge gerieten in einen regen Aus-



Begegnung durch Sport: Schüler der Alexander-von-Humboldt-Schule hatten jugendliche Flüchtlinge eingeladen.

Foto kol

tausch mit weiteren Schülern. Im Dezember hatte die Klasse mit ihrer Deutschlehrerin Johanna Bartels die Neumünsteraner Landesunterkunft in der

ehemaligen Scholtz-Kaserne besucht. „Wir waren echt schockiert. Die Zimmer sind spartanisch eingerichtet und der Zustand der Sanitärräume hat uns wirklich entsetzt“, berichtete

Lia Schäfer. Das Gesehene habe die Klasse so schockiert, dass schnell der Plan reifte, sich für jugendliche Flüchtlinge zu engagieren. Bei einem Weihnachtsbasar in der Schu-

le wurde Kuchen verkauft. „Mit dem Erlös wollen wir junge Flüchtlinge zu einem Besuch in einen Indoor-Spielfeld einladen“, nannte Mathilda Möller das Ziel. kol